Wie das Leben so spielt

Von Maire

Kapitel 11: Überraschendes Ende (No- Adult)

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. Montag schafften sie es nicht sich zu treffen. Doch Dienstag und Mittwoch trafen sie sich und verbrachten die Zeit zusammen. Ob sie gemeinsam frühstückten, Spazieren gingen im Park oder ein anderes Museum erkundeten, war ihnen dabei egal. Die Hauptsache war, dass sie zusammen die Zeit verbringen konnten.

»Donnerstag« mit diesem Gedanken streckte sich Sanji. Heute Morgen war er wieder bei Robin gewesen. Die Schwarzhaarige hatte ihn am Montagmorgen angerufen und gefragt, ob er nicht mal wieder zu ihnen kommen wollte. Er hatte das Angebot natürlich sofort angenommen. Da sie heute später in den Kindergarten musste, da Franky die erste Schicht übernahm, konnten sie sich vorher treffen. Sie hatten sich gut unterhalten. Auch war Smoker zur Sprache gekommen, doch der Blonde hatte dieses Thema schön umschifft. Dann hatte er auch schon gehen müssen, da Robin selbst an die Arbeit musste.

„Morgen noch.“ grinste er. „Dann hab ich endlich Urlaub und hab endlich wieder Zeit.“ das Grinsen wurde breiter. Noch mehr Zeit um diese mit Smoker zu verbringen. Es war unglaublich. Sie konnten über alles sprechen. Es fühlte sich absolut richtig an. Sanji vertraute dem Älteren schon sehr, dabei ging das bei ihm eigentlich nie so schnell. Doch bei Smoker, fiel es ihm ganz leicht. Sie konnten zusammen lachen und ab und zu hatten sie auch eine Diskussion, wenn sie mal unterschiedlicher Meinung waren. Wie bei ihren Zigaretten und Zigarren. Der Grauhaarige würde niemals einen von Sanjis Glimmstängeln anfassen. Doch andersrum sah das anders aus. Er würde gerne mal probieren, doch der andere lies ihn nicht. Das lies ihn immer wieder den Kopfschüttelnd. Vielleicht sollte er sich mal selbst welche kaufen. Dann konnte Smoker nicht mehr meckern. Er würde beim nächsten Einkauf einfach mal welche mitnehmen. Schaden konnte es ja nicht.

„Gleich Feierabend.“ grinste Carne. Er war wieder da und begann schon aufzuräumen. Sanji hatte Glück. Dem anderen Koch ging es wieder gut, also konnte er tatsächlich seinen Urlaub nehmen. Er seufzte glücklich und half beim aufräumen. Die letzten Gäste waren eben gegangen und sie waren mit einer Servicekraft die Letzten. „Ich schau mal ob draußen alles ok ist.“ meinte er zu dem Braunhaarigen und ging in den Gasträum. „Kyle?“ „Ja?“ kam es von hinter der Theke „Alles ok bei dir?“ Der andere tauchte auf „Ja. Klar. Ich bin gleich fertig. Wie sieht es bei euch aus?“ Sanji nickte „Wir sind auch gleich fertig.“ „Ok. Ich geh dann schon mal. Ihr macht wieder zu oder?“ „Klar. Mach das. Bis morgen dann.“ Kyle hob die Hand und verschwand zu den Personalräumen. Sanji seufzte und sah sich nochmals um. Dann ging er zu den Türen und schloss diese ab. Die Fenster schloss er ebenfalls und löschte dann das Licht. „Im

Gastraum ist alles fertig.“ meinte er zu Carne, als er wieder in die Küche kam. „Gut.“ nickte dieser „Das...“ trocknete er eine Spüle ab „War das letzte.“ legte er das Tuch hin. „Du warst schnell.“ meinte der Blonde zu ihm „Klar. Ich will ja auch heim.“ bekam er eine gegrinste Antwort. „Versteh ich gut. Ich freue mich auch schon.“ „Na komm Sanji. Du hast doch ab morgen Urlaub. Da kannst du dann so lange wie die willst in deinem Bett gammeln.“ „Stimmt auch wieder.“ grinste er. Carne sah sich um „Das dürfte wirklich alles gewesen sein. Lass uns gehen.“ „Ok.“ zusammen gingen sie sich umziehen und verabschiedeten sich dann vor der Tür. Der Braunhaarige ging zu seinem Auto und war schnell verschwunden. Sanji jedoch konnte zu Fuß gehen, da seine Wohnung nicht weit entfernt war. Er machte sich auf den Weg und sah in den Himmel >Eine sternenhelle Nacht« dachte er erfreut. Es war selten, dass man die Sterne hier in der Stadt so deutlich sah. Er liebte die Natur und zog den Anblick in sich ein. „Ich glaub ich sollte mal wieder einen Ausflug machen.“ meinte er zu sich selbst. Kurz vor dem Haus blieb er abrupt stehen. „Was...machst du denn hier?“ fragte er grinsend. „Was wohl...Auf dich warten.“ kam die Antwort „Musst du nicht arbeiten?“ „Hab Schluss gemacht. Und wollte dich noch sehen.“ Sein Grinsen wurde breiter und er ging zu ihm. „Hey.“ küsste er Smoker leicht, sofort zog dieser ihn an sich und verlängerte den Kuss „Hey.“ schmunzelte er dann leicht. „Willst du mit hochkommen?“ „Gerne.“ der Grauhaarige nahm Sanjis Hand und sie gingen nach oben. „Willst du was trinken?“ „Nein, danke.“ Der Koch nickte und steuerte die Küche an, um sich etwas zu trinken zu holen. Smoker wartete im Wohnzimmer, wo er sich auf das Sofa fallen lies. Der Blonde kam zurück und setzte sich neben ihn. „Wie war die Arbeit?“ fragte der Ältere „Geht schon. Ich bin froh wenn ich morgen endlich Feierabend habe und sagen kann das ich Urlaub hab.“ „Das glaub ich dir.“ Sanji trank ein Schluck, stellte das Glas weg und lehnte sich dann an Smoker. „Wie war dein Treffen mit Robin?“ „Gut. Wir haben auch über dich gesprochen, aber ich hab das Thema schnell auf was anderes gelenkt.“ Smoker grinste „Wieso denn das?“ „Naja...ich weiß es eigentlich auch nicht.“ gestand Sanji. „Vielleicht wollte ich dich nicht teilen.“ zuckte er mit den Schultern „Ist das so?“ „Irgendwie schon ja.“ sah er den Polizisten an. „Aha..“ lächelte er und beugte sich zu ihm, dann küsste er ihn heftig und legte eine Hand an Sanjis Wange. Der Blonde schloss seine Augen und lies sich auf den Kuss ein. Leicht öffnete er seine Lippen, sofort drang Smoker in seinen Mund ein und umspielte seine Zunge. Er stupste Smokers Zunge an. Der Grauhaarige schob ihn sacht nach hinten aufs Sofa, den Kuss dabei nicht lösend. Sanji schlang seine Arme um Smokers Nacken. Dann begann der Ältere Sanjis Brust zu streicheln. Schneller als er schauen konnte, hatte er sein Shirt verloren. Sacht spielte der andere mit seinen Warzen. „Mhh~“ schnurrte er in den Kuss. Eine Hand wanderte unruhig über dessen Oberkörper und strich ab und an über den Hosenkнопf. Sanji lies seine Hände in Smokers Haare wandern und krallte sie dort hinein, was den Anderen zum brummen brachte. Nochmal verstärkte er den Kuss. Dann mussten sie ihn jedoch wegen Luftmangel lösen. Beide holten Luft und fielen wieder über die Lippen des anderen her. Smoker fuhr über Sanjis Seiten und begann nun dessen Hosenkнопf zu öffnen.